

30 Jahre deutscher Herbst!

Der bewaffnete Kampf entwickelte sich in der BRD aus der 68er-Bewegung. 1967 wurde der Student Benno Ohnesorg auf einer Demonstration ermordet. Der Staat mordet weiter: 1971 Petra Schelm und Georg von Rauch, 1972 Thommy Weißbecker, 1974 Holger Meins, 1976 Ulrike Meinhof. **Deutscher Herbst 1977:** Vor 30 Jahren wurden Gudrun Ensslin, Jan Karl Raspe und Andreas Baader in Stuttgart-Stammheim umgebracht.

Das eigentliche "Verbrechen" der RAF bestand darin, das kapitalistische System und dessen Repräsentanten anzugreifen.

Nichts vergeben nichts vergessen! Ein "Opfer" der RAF war Hanns Martin Schleyer, ehemaliger Offizier der SS, Reichsstudentenführer und beteiligt an Judenpogromen in Böhmen. Nach dem Krieg wurde er schnell in das "demokratische System" integriert. Trotzdem hat uns Deutschland dazu verpflichtet, eine Schweigeminute in den Betrieben, einzulegen. Wofür? Dafür, dass er als Arbeitgeberpräsident für die verschärfte Ausbeutung von uns Arbeiterinnen und Arbeiter verantwortlich war?

Der Staat hat eine Hetze gegen alle, die sich der staatlich verordneten Trauer und der Distanzierung von „Terroristen“ verweigerten, betrieben. Daraufhin trieb die damalige SPD-Regierung eine innere Faschisierung voran. Straßensperren, Personenkontrollen und schwer bewaffnete Polizisten gehörten zum Straßenbild. Notstandsgesetze, Rasterfahndung, Isolationsfolter und im Herbst 1977 das Kontaktsperregesetz, das dem Staat die Möglichkeit zu einem Kontaktverbot für die Gefangenen schuf, Kronzeugenregelung...

Der Krieg gegen den sogenannten Terrorismus nach Außen findet seine innenpolitische Entsprechung in einer Hochrüstung staatlicher Repression, für den ganz "normalen" alltäglichen Ausnahmezustand. **Die innere Faschisierung ist nicht einfach 1977 stehen geblieben!** Der große Lauschangriff, §129a, ein Repressionsparagraf gegen den Widerstand, Verfahren gegen Linke ... 1992: Schilys Sicherheitsgesetze werden durch den Bundestag gepeitscht. Sie beinhalteten den §129b, biometrische Daten in Ausweisen, flächendeckende Kameraüberwachung in den Städten und später auch auf deutschen Autobahnen. Die Trennung von Polizei und Geheimdienst wird aufgehoben, so

wie bei der GESTAPO, Streiks in Versorgungsbetrieben sollten als terroristischer Akt eingestuft werden. Seit März 2004 wird die Rasterfahndung im Kampf gegen den "organisierten Terrorismus" eingesetzt. 2005 wurde die Rasterfahndung zur Suche nach "Sozialschmarotzern" legitimiert. 2007 will der neue Innenminister "bedrohliche" Flugzeuge abschießen und präventiv "Terroristen" umbringen. Als ob sie das nicht 1977 schon gemacht hätten!

Die Herrschenden triumphieren – aber der Kampf ist noch lange nicht zu Ende!

Je größer die soziale Unsicherheit wird, je mehr Menschen von diesem System ausgegrenzt werden, desto mehr setzt der Staat auf Repression und vorbeugende Aufstandsbekämpfung. Und nicht zuletzt perfektioniert der Staat die Mittel, um auf mögliche zukünftige soziale Unruhen, Streiks, Revolten mit aller Härte reagieren zu können.

Während in der BRD Nazis, die für die Ermordung von Millionen Menschen verantwortlich waren nach dem 2. Weltkrieg, Karriere machten und keinen Tag im Knast saßen, werden revolutionäre Gefangene zu Höchststrafen verurteilt.

Noch immer sitzen 3 ehemalige RAF-Mitglieder in deutschen Gefängnissen, weil der Staat Rache an ihnen übt! Eva Haule, Birgit Hogefeld und Christian Klar.

Der Angriff gegen die RAF richtet sich gegen die Idee, dass es möglich ist, für eine Revolution und eine gerechte Welt zu kämpfen. Die RAF war eine revolutionäre Organisation, aber sie haben nicht verstanden, dass die Befreiung der Unterdrückten nur das Werk der Unterdrückten selbst sein kann.

Der inneren Sicherheit die internationale Solidarität der Arbeiter und Völker entgegensetzen!

Freiheit für alle politischen Gefangenen!

Kampf dem imperialistischen System!

TROTZ ALLEDEM!

Zeitung für den Aufbau der bolschewistischen Partei Deutschland

Kontakt: Postfach 48, 73550 Waldstetten

mail: trotz.alledem@freenet.de

http://de.geocities.com/trotzalledem_ta

V.i.S.d.P.: H.König, Kafkastrasse 56, 50829 Köln

August 2007